



Pressemitteilung

Demonstration am 7. Oktober 2025 in Gießen

„FÜR ALLE OPFER SEIT DEM 7. OKTOBER –

VÖLKERMORD IST KEINE SELBSTVERTEIDIGUNG“

Die Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/IRH ruft für Dienstag, den 7. Oktober 2025, um 17:30 Uhr (Treffzeit) bzw. 18:00 Uhr zu einer Demonstration in Gießen auf. Die Auftaktkundgebung findet auf dem Rathausplatz statt. Von dort führt der Demonstrationzug über den Seltersweg zum Kirchenplatz.

Mit dieser Demonstration in Gießen startet die IRH eine neue Reihe von Demonstrationen und Veranstaltungen in Hessen. Die nächsten feststehenden Termine sind die Vorträge und Buchvorstellung „Völkermord in Gaza“ von Prof. Dr. Helga Baumgarten: am 31. Oktober in Gießen und am 1. November in Frankfurt am Main. Weitere Veranstaltungen werden zeitnah bekanntgegeben.

Wir sehen uns in einer besonderen Verantwortung, am Jahrestag des 7. Oktober eine Demonstration durchzuführen. Uns ist bewusst, dass diese Demonstration für bestimmte politisch-gesellschaftliche Kreise – insbesondere für die zionistisch-israelische Lobby – als provokativ erscheinen wird. Doch gerade deshalb ist unser Schritt notwendig: um klarzumachen, dass Menschenwürde und Völkerrecht niemals relativierbar sind.

Das Leben von über 65.000 getöteten Palästinensern – darunter mehr als 20.000 Kindern – sowie das Leiden von Millionen Menschen in Gaza ist nicht weniger wert als das Leben von getöteten Israelis. An diesem Tag möchten wir unmissverständlich betonen: Völkermord darf niemals als Selbstverteidigung gerechtfertigt werden.

Angesichts der aktuellen Initiative von US-Präsident Trump zu einem Waffenstillstand und einem 21-Punkte-Plan für Gaza bekräftigen wir unsere Position:

- Das Wichtigste ist, dass die Waffen ab sofort schweigen, das Töten und Aushungern unverzüglich beendet wird und die humanitäre Katastrophe in Gaza ein Ende hat.
- Hilfslieferungen und Hilfsorganisationen müssen unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen sofort Zugang nach Gaza erhalten, alle Blockaden müssen aufgehoben werden.
- Ohne diese Sofortmaßnahmen ist jede Friedensinitiative unglaubwürdig.
- Alle Verantwortlichen des Völkermords seit dem 7. Oktober 2023 müssen vor internationalen Gerichten – insbesondere dem Internationalen Strafgerichtshof – zur Rechenschaft gezogen werden. Dazu gehören an erster Stelle Benjamin Netanjahu, seine Regierungsmitglieder und die militärische Führung Israels. Ebenso müssen die Verantwortlichen der Schutzmächte Israels, allen voran die USA, für ihre politische, militärische und finanzielle Komplizenschaft vor Gericht gestellt werden. Ohne diese Rechenschaft würde ein gefährlicher Präzedenzfall geschaffen – ein Freibrief für künftige Völkermorde und Kriegsverbrechen durch Israel oder andere Staaten.

- Israel und seine Schutzmächte, allen voran die USA, müssen unter internationalem Druck sämtliche Reparationen für die Zerstörung in Gaza leisten und den Wiederaufbau finanzieren. Dies muss ohne weitere Besatzungs- oder Vertreibungspläne erfolgen und unter internationaler Kontrolle umgesetzt werden. Nur so kann verhindert werden, dass Gaza erneut zu einem Ort permanenter Unterdrückung und kollektiver Bestrafung wird.
- Ohne Gerechtigkeit kann es keinen dauerhaften Frieden geben. Der Weg zum Frieden führt über eine gerechte Zwei-Staaten-Lösung, in der Palästinenser und Israelis gleichberechtigt in Sicherheit leben können.
- Das Selbstbestimmungsrecht der Palästinenserinnen und Palästinenser muss in einem eigenen souveränen Staat innerhalb der von den Vereinten Nationen anerkannten Grenzen von 1967 verwirklicht und von allen Staaten – einschließlich Israel und den USA – anerkannt werden.

Mit der Demonstration am 7. Oktober 2025 in Gießen senden wir ein doppeltes Signal:

- Gedenken an alle Opfer – und Ablehnung des Missbrauchs ihres Leidens für politische Interessen.
- Forderung nach einer Politik, die Völkermord beim Namen nennt, die Menschlichkeit schützt und die Bundesregierung wie auch das offizielle Deutschland in die Pflicht nimmt, endlich klar für Menschenrechte und Völkerrecht einzutreten.

Wir rufen alle Friedensliebenden herzlich auf, sich am 7. Oktober in Gießen unserer Demonstration anzuschließen. Gemeinsam wollen wir ein starkes Zeichen setzen – für die Opfer, gegen Völkermord und für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit in Gaza, Palästina, Israel und im gesamten Nahen Osten.

Gießen, 30. September 2025

Ramazan Kuruyüz

Vorsitzender der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen/IRH